



MARWA ARSANIOS

The Land Shall Not Be Owned

13. September bis 22. November 2026

Dossier für Lehrpersonen

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1
ZUR AUSSTELLUNG.....	1
IDEEN FÜR DEN MUSEUMSBESUCH ZYKLUS 1 MIT KINDERBROSCHÜRE	3
IDEEN FÜR DEN MUSEUMSBESUCH ZYKLUS 1 & 2	5
IDEEN FÜR DEN MUSEUMSBESUCH ZYKLUS 3 UND BWZ.....	7

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Ausstellung der libanesischen Filmemacherin und Künstlerin Marwa Arsanios wird vom 13. September bis 22. November 2026 im Haus für Kunst Uri gezeigt. Es ist ihre erste Einzelpräsentation in der Schweiz.

Die Ausstellung wird im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss gezeigt. Zusätzlich befindet sich im Dachstock ein öffentlicher Vermittlungsraum, bei dem weitere Diskussionen stattfinden können oder das Gesehene kreativ umgesetzt werden kann. Bei Bedarf sind alle Stockwerke mit dem Lift erreichbar.

Im Zeitraum vom 13. September bis 4. Oktober 2026 ist nur ein selbstständiger Besuch der Ausstellung möglich. In dieser Zeit (und natürlich auch danach) steht den Gruppen dieses Dossier für den Besuch zur Verfügung. Ab 4. Oktober 2026 kann der interaktive Ausstellungsrundgang, der Workshop und «Mein erster Besuch» nach Absprache regulär gebucht werden.

Öffnungszeiten vom 13. September bis 4. Oktober 2026

Das Museum ist am Donnerstag und Freitag von 11-17 Uhr geöffnet.
Schulklassen können nach Absprache bereits ab 8 Uhr ins Museum kommen.

Reservationen und Kontakt

Um zeitgleiche Besuche von mehreren Gruppen zu vermeiden, bitten wir um Voranmeldung über kunstvermittlung@kunstverein-uri.ch

Angebote für Schulen

In diesem Dossier finden Sie Ideen und Tipps für den Zyklus 1, 2 und 3, sowie für den Deutschkurs des BWZ Uri. Die Aufträge sind den jeweiligen Stufen angepasst. Das Material, welches für einen interaktiven selbstständigen Besuch genutzt werden kann, wird am Empfang abgegeben. Im Vermittlungsraum im Dachstock steht weiteres Material für den gestalterischen Teil zur Verfügung. Das ganze Angebot ist kostenlos.

Materialübersicht



ZUR AUSSTELLUNG

Marwa Arsanios (1978*) ist in Washington DC geboren und lebt heute in Berlin und Beirut. Sie studierte an der University of the Arts in London Bildende Kunst und promovierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

In ihrer Arbeit beleuchtet sie vor allem die Politik der Mitte des 20. Jahrhunderts aus einer zeitgenössischen Perspektive. Sie verfolgt dabei einen kollaborativen Forschungsansatz und strebt eine interdisziplinäre Arbeitsweise an. Als Stilmittel benutzt sie dafür meistens den Film.

Kern dieser Ausstellung bildet Marwas filmisches Langzeitprojekt *Who is Afraid of Ideology?* (2017–fortlaufend), in der sich die Künstlerin mit Landrückgewinnung, der Politik der Landverteilung, Ausbeutung und lokalen Kämpfen um Land in verschiedenen Regionen der Welt (Kurdistan, Irak, Nordostsyrien, Kolumbien und Libanon) auseinandersetzt. Sie beleuchtet Formen der Selbstorganisation und Selbstverteidigung innerhalb weiblicher Gemeinschaften und untersucht, wie patriarchalische Strukturen – sei es in der Familie, im Staat oder in multinationalen Konzernen – in Frage gestellt werden. Die fünf Videoinstallationen werden in einen Dialog mit Zeichnungen, Textilarbeiten und Stickereien gesetzt, die die filmischen Arbeiten ergänzen und erweitern.

Filme «Who is Afraid of Ideology?»

Part 1

Der erste Film aus Marwa Arsanios' Reihe „Who Is Afraid of Ideology?“ (seit 2017) wurde in der kurdischen Bergregion im Irak gedreht. Er zeigt die autonome kurdische Frauenbewegung und wie sie sich selbst organisiert und Wissen weitergibt.

Der Film verbindet Gespräche und Geschichten von Frauen aus der Bewegung, die sich durch Guerilla-Aktionen für politische Selbstbestimmung einsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei ökologische und feministische Themen.

Filmlänge: 18 Min.

Part 2

„Who Is Afraid of Ideology? Part 2“ entstand während eines längeren Aufenthalts der Künstlerin im Frauendorf Jinwar. Der Name bedeutet «Ort der Frauen». Das Dorf wurde 2026 im Nordosten Syriens von der kurdischen autonomen Frauenbewegung gegründet und bietet Frauen einen geschützten Lebensraum.

Der Film zeigt, wie die Bewohnerinnen ihr Leben selbst organisieren und sich gemeinsam versorgen. Der Anbau von Land wird dabei als Ausdruck von Freiheit und als politischer Akt verstanden. Gezeigt wird auch, wie Land nach dem Prinzip „Nutzrecht statt Eigentum“ verteilt wird. Zudem macht der Film deutlich, wie wichtig das Zusammenleben von Menschen, Pflanzen und Tieren für die Gemeinschaft ist.

Filmlänge: 38 Min.

Part 3

Who Is Afraid of Ideology? Part 3: Micro Resistencias, dokumentiert, wie sich indigene Pijao-Frauen in der kolumbianischen Region Tolima dafür einsetzen, dass ihr traditionelles Wissen über den Ackerbau und den Umgang mit der Natur bewahrt wird.

Die von Marwa Arsanios interviewten Frauen setzen sich dafür ein, ein durch Rohstoffabbau geschädigtes Ökosystem wiederherzustellen. Der Film betont die Bedeutung natürlicher Ressourcen und des gemeinschaftlichen Zugangs zu Land. Im Mittelpunkt steht die Idee, dass alle Menschen das Recht haben sollten, Land selbst zu bewirtschaften und sich daraus zu versorgen.

Anhand von Berichten über Vertreibungen, Landraub und Gewalt – darunter die Ermordung der indigenen Aktivistin Mariana, die sich für den Schutz gemeinschaftlich genutzten Landes einsetzte – macht der Film die schwierigen Lebensbedingungen der Menschen in der Region sichtbar.

Filmlänge: 31 Min.

Part 4

„Who Is Afraid of Ideology? Teil 4: Reverse Shot“ beschäftigt sich mit der Frage, wem Land gehören sollte. Im Mittelpunkt steht die Idee, dass das Recht, Land zu nutzen, wichtiger sein sollte als privater Landbesitz. Der Film wurde grösstenteils auf einer privaten Ausgrabungsstätte im Norden des Libanon gedreht. Marwa Arsanios begleitet eine landwirtschaftliche Genossenschaft, die versucht, Privatland in gemeinschaftlich genutztes Land umzuwandeln. Dabei sprechen die Beteiligten auch über die Folgen einer Landreform im Jahr 1858 im Osmanischen Reich, durch die viele Menschen ihren Grundbesitz verloren.

Filmlänge: 35 Min.

Part 5

„Who Is Afraid of Ideology? Part 5: Right of Passage“ (2025) untersucht die Geschichte von Tieren und ihrer Bewegung durch Landschaften im Libanongebirge – von der Zeit vor dem Kapitalismus bis heute. Im Mittelpunkt steht ein Gesetz, das Tieren das Recht gibt, Privatland zu überqueren. Der Film zeigt, wie sich mit der Kolonialisierung und der Ausbreitung des Kapitalismus nicht nur der Umgang mit Tieren, sondern auch die Eigentumsverhältnisse und die Nutzung des Landes verändert haben. Dabei verbindet Marwa Arsanios dokumentarische Aufnahmen mit fiktionalen Szenen. So entstehen neue Perspektiven auf das Zusammenleben von Menschen, Tieren und Landschaften sowie auf die Auswirkungen kolonialer Gewalt. Die Kamera folgt den Bewegungen der Tiere und macht ihre Sicht auf die Landschaft erfahrbar.

Filmlänge: 52 Min.

IDEEN FÜR DEN MUSEUMSBESUCH ZYKLUS 1 MIT KINDERBROSCHÜRE

Der Besuch der Ausstellung mit der Kinderbroschüre ist für Schulklassen geeignet, die zum ersten Mal ein Kunstmuseum besuchen.

Zeit

50 Minuten + Möglichkeit, anschliessend in den Vermittlungsraum im Dachstock zu gehen.

Material

Sitzkissen
Kinderbroschüre
Bleistifte
Farbstifte
Kartonrohr
Duftsäcke
Saatgut
Ausgedruckte Museumsregeln
Ausgedruckte Symbolkarten
Fragekarten

Aufträge

1. Teil – Einführung (10') – Foyer

(Foyer)

Wir befinden uns in einem Kunstmuseum.
Was denkt ihr, was kann man alles in einem Kunstmuseum entdecken?

Karten mit Symbolen zeigen.

- Wer denkt, dass man in einem Kunstmuseum Fotografien findet, etc.?

➔ SuS abstimmen lassen

Wer weiss, wie man sich in einem Museum verhält und welches die wichtigste Regel ist?

➔ Regeln Seite 3 & 4 und ausgedruckt erhältlich

Kinderbroschüre und Bleistifte verteilen und anschreiben (Seite 1)

2. Teil Ausstellung entdecken

(Foyer) *Resilient Weeds* (10')

Im Hintergrund befinden sich Zeichnungen der Künstlerin Marwa Arsanios, erkennt jemand die Pflanzen? Könnt ihr sie einem Geruch zuordnen?

- ➔ Duftsäcke verteilen. Wonach riechen diese? Erkennt jemand den Geruch?
- ➔ In der Kinderbroschüre *Gerüche* ankreuzen (S. 4)

Wer findet den Raum mit dem Film?

(1. Stock, Frontwand) *Part 3* (15')

Schaut ca. 5-7 min. einen Ausschnitt des Filmes. Was ist euch in diesem Ausschnitt aufgefallen? Was wurde gezeigt?

Saatgut zeigen; Wer weiss, was das ist und wofür man es braucht? In diesem Film versuchen Menschen, zerstörtes Land, wieder für die landwirtschaftliche Nutzung brauchbar zu machen. Im Film wird die Aussage gemacht: «Saatgut ist wertvoller als Gold.»

- Was könnte diese Aussage bedeuten?
- Stimmt du dieser Aussage zu?
- Was ist aus deiner Sicht ebenfalls wertvoller als Gold?

➔ In der Kinderbroschüre *Filme, Video* ankreuzen (S. 4)

Wer findet ein Gemälde, eine Zeichnung oder eine Skizze?

➔ Mit Kartonrohr auf die Suche gehen

(EG, Saal hinter Treppe) *Tapestry* (15')

- Wie wurde dieses Kunstwerk hergestellt?
- Wer hat auch schon einmal aus Stoffen ein Kunstwerk hergestellt?
- Was entdeckt ihr alles auf dieser Rolle?

Sucht euch einen Lieblingsausschnitt vom Kunstwerk aus und malt es auf Seite 6 in den Kreis.

- ➔ In der Kinderbroschüre *Gemälde, Zeichnungen, Skizzen* ankreuzen (S. 4)
- ➔ Zusatzaufgabe für Schnelle auf Seite 9. Welche Farben wurden für das Kunstwerk genutzt? Malt die Kreise entsprechend aus

3. Teil Gestalterische Arbeit (optional) 30'

(Dachstock)

Wie sieht deine perfekte Landschaft aus?
Wähle ein Papierformat aus und zeichne oder gestalte deine perfekte Landschaft.
Am Ende kannst du das Bild mit nach Hause nehmen oder aufhängen.

Alles Material liegt im Vermittlungsraum im Dachstock bereit.

IDEEN FÜR DEN MUSEUMSBESUCH ZYKLUS 1 & 2

Zeit

60-90 Minuten

Material

Sitzkissen
Luftsäcke
Pflanzen-Memory
Saatgut
Fragekarten
Papier
Farbstifte
Stein/Kristall

Aufträge

1. Teil – Einführung (15') - Foyer

Hier geht es um die Frage nach Heimat und Landesgrenzen. Was ist Heimat? Wer entscheidet, wo Grenzen gezogen werden.

(Foyer)

Schliesst eure Augen: Was für Bilder kommen euch in den Sinn, wenn ihr an Heimat denkt? – Einzelne SuS können ihre Bilder erzählen.

Wonach riecht diese Heimat? Wie würdet ihr den Duft beschreiben? – Einzelne SuS können den Duft beschreiben.

Heimat kann der Ort sein, wo wir wohnen, leben, in unserem Fall der Kanton Uri. Was ist typisch für den Kanton Uri?

➔ Duftsäcke herumgeben, was riecht ihr hier? Wer erkennt den Duft?

Das sind typische Pflanzen und Kräuter, die man in der Wildnis findet und die seit Jahrhunderten im Garten angepflanzt werden. Es sind «heimische» Pflanzen. Im Hintergrund befinden sich Zeichnungen der Künstlerin Marwa Arsanios, erkennt jemand die Pflanzen? Könnt ihr sie einem Geruch zuordnen? Fällt euch sonst noch was auf?

➔ Pflanzen-Memory zu den Bildern

2. Teil – Ausstellung entdecken (45')

(1. Stock, Frontwand) *Part 3*, 15'

Schaut ca. 5-7 min. einen Ausschnitt des Films. Was ist euch in diesem Ausschnitt aufgefallen? Was wurde gezeigt?

Saatgut zeigen; Wer weiss, was das ist und wofür man es braucht? In diesem Film versuchen Menschen zerstörtes Land, wieder für die landwirtschaftliche Nutzung brauchbar zu machen. Im Film wird die Aussage gemacht: «Saatgut ist wertvoller als Gold.»

- Was könnte diese Aussage bedeuten?
- Stimmst du dieser Aussage zu?
- Was ist aus deiner Sicht ebenfalls wertvoller als Gold?

Wer entscheidet, was angebaut wird und was nicht?

(EG, Saal hinter Treppe) *Tapestry*, 15'

Wie wurde dieses Kunstwerk hergestellt? Was entdeckt ihr alles auf dieser Rolle? Welchen Bezug haben diese Abbildungen zur Ausstellung?

Suche dir eine Abbildung aus, schaue sie genau an und versuche sie in einer Skizze festzuhalten.

(Danioth Pavillon) *Part 4*, 15'

Schaut ca. 5-7 min. einen Ausschnitt des Films. Was ist euch in diesem Ausschnitt aufgefallen? Was wurde gezeigt?

In diesem Film geht es um die Frage, wem Land gehört und wer es wie nutzen darf. Wir haben hier einen Kristall / Stein.

- Wer hat auch schon einmal Steine oder Kristalle gesammelt?
- Bei uns in den Bergen gibt es viele Kristalle. Wem gehören diese? Darf man die mitnehmen?

- Darf man Steine aus dem Garten von jemandem mitnehmen?
- Was ist der Unterschied zwischen den Steinen im Garten und in den Bergen?

3. Teil – Gestalterische Arbeit (30')

(Dachstock)

Möglicher Zusatz:

Betrachtet das Bild von Heinrich Danioth.

Erkennt ihr diese Gegend?

Es zeigt die Göscheneralp. Heute befindet sich dort ein Stausee. Damit der Stausee für die Energiegewinnung gebaut werden konnte, mussten Menschen ihre Heimat verlassen.

- Ist es in Ordnung, wenn Menschen ihre Heimat zum Wohle der Allgemeinheit verlassen müssen?
- Würdet ihr eure Heimat verlassen und falls ja, was wäre euer Preis?

Gestalterische Arbeit

Wie sieht deine perfekte Landschaft aus?

Wähle ein Papierformat aus und zeichne oder gestalte deine perfekte Landschaft.

Am Ende kannst du Bild mit nach Hause nehmen oder aufhängen.

Alles Material liegt im Vermittlungsraum im Dachstock bereit.

IDEEN FÜR DEN MUSEUMSBESUCH ZYKLUS 3 UND BWZ

Zeit

60-90 Minuten

Material

Sitzkissen
Luftsäcke
Pflanzen-Memory
Fragekarten
Saatgut
Papier
Farbstifte
Stein/Kristall
Bild Marwa Arsanios

Aufträge

1. Teil – Einführung (15') - Foyer

Hier geht es um die Frage nach Heimat und Landesgrenzen. Was ist Heimat? Wer entscheidet, wo Grenzen gezogen werden?

Schliesst eure Augen: Was für Bilder kommen euch in den Sinn, wenn ihr an (eure) Heimat denkt? – Einzelne SuS können ihre Bilder erzählen.

Wonach riecht diese (eure) Heimat? Wie würdet ihr den Duft beschreiben? – Einzelne SuS können den Duft beschreiben.

Heimat kann der Ort sein, wo wir wohnen, leben, in unserem Fall der Kanton Uri. Was ist typisch für den Kanton Uri?

➔ Duftsäcke herumgeben. Was riecht ihr hier? Wer erkennt den Duft?

Das sind typische Pflanzen und Kräuter, die man in der Wildnis findet und die seit Jahrhunderten im Garten angepflanzt werden. Es sind «heimische» Pflanzen. Im Hintergrund befinden sich Zeichnungen der Künstlerin Marwa Arsanios. Erkennt jemand die Pflanzen? Könnt ihr sie einem Geruch zuordnen? Fällt euch sonst noch was auf?

➔ Möglichkeit Pflanzen-Memory zu spielen

Die Künstlerin Marwa Arsanios beschäftigt sich in der Ausstellung sehr stark mit der Frage, wer Zugang zu Land hat und wer dieses nutzen darf. Sie geht diesen Themen in ihren Filmen, Zeichnungen und textilen Werken nach.

2. Teil – Ausstellung entdecken (45')

Variante 1 (30'): Klasse in drei Gruppen auf die Filme aufteilen. 5-7 min Filme schauen, danach werden in den einzelnen Gruppen (oder auch zu zweit) die Fragen besprochen (Karten stehen zur Verfügung). Am Schluss präsentieren die Gruppen (je 5') im Plenum die Filme und ihre Diskussionen.

EG, Saal hinter Treppe) *Tapestry*, 15'

Zum Abschluss kann noch das Kunstwerk *Tapestry* angeschaut werden.

Wie wurde dieses Kunstwerk hergestellt? Was entdeckt ihr alles auf dieser Rolle? Welchen Bezug haben diese Abbildungen zur Ausstellung und was könnten diese bedeuten?

Suche dir eine Abbildung aus, schaue sie genau an und versuche sie in einer Skizze festzuhalten.

Variante 2: Als Klasse gemeinsam die einzelnen Stationen besuchen.

(1. Stock, Frontwand) *Part 3*, 15'

Schaut ca. 5-7 min. einen Ausschnitt des Filmes. Was ist euch in diesem Ausschnitt aufgefallen? Was wurde gezeigt?

Saatgut zeigen; Wer weiss, was das ist und wofür man es braucht? In diesem Film versuchen Menschen zerstörtes Land, wieder für die landwirtschaftliche Nutzung brauchbar zu machen. Im Film wird die

Aussage gemacht «Saatgut ist wertvoller als Gold»

- Was könnte diese Aussage bedeuten?
- Stimmst du dieser Aussage zu?
- Was ist aus deiner Sicht ebenfalls wertvoller als Gold?

Wer entscheidet, was angebaut wird und was nicht?

(EG, Saal hinter Treppe) *Tapestry*, 15'

Wie wurde dieses Kunstwerk hergestellt?
Was entdeckt ihr alles auf dieser Rolle?
Welchen Bezug haben diese Abbildungen zur Ausstellung und was könnten sie bedeuten?

Suche dir eine Abbildung aus, schaue sie genau an und versuche sie in einer Skizze festzuhalten.

(Danioth Pavillon) *Part 4*, 15'

Schaut ca. 5-7 min. einen Ausschnitt des Films. Was ist euch in diesem Ausschnitt aufgefallen? Was wurde gezeigt?

In diesem Film geht es um die Frage, wem Land gehört und wer es wie nutzen darf.
Lest die kurze Beschreibung zum Prinzip «Al-mashaa»

- Wo seht ihr Vorteile bei diesem Prinzip und wo Nachteile?
- Könnte so etwas auch in der Schweiz funktionieren?
- Wer bestimmt bei uns, wer welches Land bewirtschaften darf? Z.B in den Bergen
- Kennt ihr noch weitere Formen von gemeinsam genutzten Flächen?

3. Teil – Gestalterische Arbeit (30')

(Dachstock)

Möglicher Zusatz:

Betrachtet das Bild von Heinrich Danioth.
Erkennt ihr diese Gegend?

Es zeigt die Göschenalp. Heute befindet sich dort ein Stausee. Damit der Stausee für die Energiegewinnung gebaut werden konnte, mussten Menschen ihre Heimat verlassen.

- Ist es in Ordnung wenn Menschen ihre Heimat zum Wohle der Allgemeinheit verlassen müssen?
- Würdet ihr eure Heimat verlassen und falls ja, was wäre euer Preis?

Gestalterische Arbeit

Wie sieht deine perfekte Landschaft aus?
Wähle ein Papierformat aus und zeichne oder gestalte deine perfekte Landschaft.
Am Ende kann das Bild mit nach Hause genommen oder aufgehängt werden.

Alles Material liegt im Vermittlungsraum im Dachstock bereit.